

30. NOVEMBER

EUCARISTIEFEIER  
ANDREAS; APOSTEL

**Intention:** Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten

**Leitwort:** Ich werde euch zu Menschenfischern machen. (Mt 4,19)

**Einführung:**

Die Berufung der ersten Jünger, die wir heute in der Fassung des Matthäus hören, verärgert und fasziniert zugleich. Sie verärgert, weil sie so radikal ist. Warum nur sollte es geboten sein, Beruf, Familie und Heimat zurückzulassen und Jesus nachzufolgen? Verletzt man damit nicht gerade die Verantwortung gegenüber denen, mit denen man bislang sein Leben teilte? Aber auch die Faszination über das Geschehen entspringt der Radikalität des Geschehens. Die Jünger scheinen diese Fragen eben gerade nicht zu stellen. Sie sind voller Sehnsucht – angesichts der nahen Herrschaft des Himmels duldet Jesu Ruf keinen Aufschub. Vielleicht würden auch wir dann alles stehen und liegen lassen, wenn wir das nahe Ende tatsächlich spürten.

Das nahe Ende ist nicht eingetreten und dennoch wurden die Jünger zu Zeugen der Botschaft von Gottes neuem Reich, das bereits im Hier und Jetzt angefangen hat. Auch heute noch lassen sich Menschen in den Dienst nehmen, diese gute Nachricht im Wort und in ihrem Engagement weiterzugeben. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich in dieser Eucharistiefeyer besonders auf die Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten in unserer Kirche.

**Kyrie:**

Die ersten Jünger haben auf Christus geschaut.  
Ihn rufen wir jetzt an im Kyrie.

**Herr Jesus Christus,**

in dir ist Gottes neues Reich sichtbar geworden.  
Herr Jesus Christus, du hast im Volk Leiden und Krankheiten geheilt.  
Herr Jesus Christus, Menschen vertrauen dir und folgen dir nach.

**Tagesgebet:**

Allmächtiger Gott,  
du hast deiner Kirche  
den heiligen Apostel Andreas  
als Boten des Glaubens und als Hirten gegeben.  
Erhöre unser Gebet  
und gib, dass auch die Kirche unserer Tage  
die Macht seiner Fürsprache erfahre.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## **1. Lesung:**

Röm 10,9-18

## **Evangelium:**

Mt 4,18-22

## **Fürbitten:**

**Wir glauben im Herzen und erbitten Heil und Gerechtigkeit auch für unsere Zeit.**

Für alle, die in den christlichen Kirchen und Orden ein Hirtenamt innehaben, für unseren Papst Franziskus und alle Bischöfe, für alle Frauen und Männer, die in der Kirche eine besondere Leitungsverantwortung tragen.

**R** Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!  
(auch gesungen: GL 566,2)

Für alle, die sich als Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und –referenten in die Nachfolge Jesu begeben haben und in Seelsorge und Pastoral ihren Dienst tun. **R**

Für alle jungen Menschen, die sich die Frage stellen, wie sie ihr Leben gestalten und welche Entscheidungen sie für ihr Leben treffen wollen. **R**

Für alle, die in ihrem Herzen kein Vertrauen zu Gott spüren. **R**

Für alle, die sich für den Frieden einsetzen und die sich um friedliche Lösungen von Konflikten bemühen. **R**

Für alle, die sich Heilung und Erlösung aus Hunger, aus Schmerz, aus Krankheit und im Tod ersehnen. **R**

**Herr Jesus Christus, wie der Apostel Paulus hoffen wir: „Wer an Christus glaubt, der wird nicht zugrunde gehen“, gestern, heute und in Ewigkeit. Amen.**

## **Gesänge:**

**Eröffnung** - GL 146 – Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch

**Antwortpsalm** - KV GL 454 – Geht in alle Welt

*und* - GL 35,2, 1-4 – Ein Tag sagt es jubelnd dem andern

**Halleluja** - GL 175,4

**Gabenbereitung** - GL 186 – Was uns die Erde Gutes spendet

**Sanctus** - GL 193 – Heilig, heilig, heilig ist Gott

**Zum Dank** - GL 456 – Herr, du bist mein Leben

*Jörg Kohr, Rottenburg-Stuttgart*

30. NOVEMBER

WORT-GOTTES-FEIER

ANDREAS, APOSTEL

**Intention:** Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten

**Leitwort:** Ich werde euch zu Menschenfischern machen. (Mt 4,19)

### ***I. Eröffnung***

#### **Lied**

GL 233 – O Herr, wenn du kommst

#### **Liturgische Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

#### **Statio:**

„Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ Das sind mit die ersten Worte Jesu, die er seinen frisch berufenen Jüngern sagt. Das verheißt Neubeginn, Fülle und Hoffnung auf eine neue Zeit. Simon Petrus und sein Bruder Andreas, an den wir heute besonders denken, waren entmutigt nach dieser Nacht, in der sie wieder und wieder die Netze auswarfen aber nichts fingen. Jesus hat ihr Netze gefüllt und ihrem Leben eine neue Ausrichtung gegeben. Am Ende dieses Jahres sind unsere Akkus vielleicht auch leer und wir sind müde. Immer für andere da sein, für die Menschen in der Gemeinde, für die Familie, die Kinder und Enkel, am Arbeitsplatz... Das kann uns die letzte Kraft rauben. Manchmal fühlt es sich an, als würden wir unsere Netze vergebens auswerfen. Als die Jünger Jesus begegnen, ändert sich etwas. Sie werfen die Netze nochmal aus, obwohl sie ahnen, dass sie wieder nichts fangen. Sie schauen auf ihn, bekommen neue Hoffnung und die Netze werden prall gefüllt. Daraufhin beruft Jesus sie zu Menschenfischern. Sie verstehen in dem Moment noch nicht, was das bedeutet, aber sie sehen, dass Jesus ihnen mehr schenken möchte als Fische. Sie erahnen, dass es mehr gibt, als sie bisher erfahren haben. Fülle! Diese Erfahrung war entscheidend, dass sie selbst zu Menschenfischern werden konnten. In diesem Glauben und Vertrauen, dass Gott zu seiner Zeit unsere Netze füllen wird, sind wir heute hier. Lasst uns unsere Netze auswerfen, indem wir zu Jesus kommen mit Gebet, Fürbitte und Zuversicht.

#### **Christusrufe**

Christus, du bist der, auf den wir täglich bauen können.

Du bist es, der die Fülle des Lebens verheißt und schenkt.

Du bist unser Anker in der Zeit und unsere Freude in der Schwäche.

## **Tagesgebet MB 244**

Allmächtiger Gott,  
du hast deiner Kirche  
den heiligen Apostel Andreas  
als Boten des Glaubens und als Hirten gegeben.  
Erhöre unser Gebet  
Und gib, dass auch die Kirche unserer Tage  
die Macht seiner Fürsprache erfahre.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

## ***II. Verkündigung des Wortes Gottes***

### **Lesung**

Röm 10,9-18

### **Evangelium**

Mt 4,18-22

### **Input**

*Nach Möglichkeit eine kurze Sequenz zeigen aus der Serie „The Chosen“ Staffel 1, Folge 4 (Min. 33-44)*

Frage: Jesus ist derselbe - gestern, heute und in Ewigkeit. Er ist die Fülle. Welche Sehnsucht möchtest du ihm heute bringen? Wo möchtest du dein Netz als Zeichen des Vertrauens und der Hoffnung heute neu auswerfen?

### ***Stille / Anbetung***

### **Lied**

GL 497,1-3 – Gottheit tief verborgen

*Weihrauchfass mit brennender Kohle und ein paar Körnern Weihrauch vor den Altar stellen*

### **Gebet**

Herr Jesus Christus, wir sind vor dir und beten dich an.

Danke für deine Gegenwart. Vor deinem Angesicht stehe ich vor dir, so wie ich bin. Du kennst mich. Du weißt um meine Sehnsucht, meine Hoffnung und wofür mein Herz schlägt.

Du kennst auch meine Gebrechlichkeit, mein unermüdliches Laufen und meine Erschöpfung. Manchmal verliere ich den Mut und sehe nur noch auf das, was gerade nicht gut läuft. Ich brauche dich. Nur in der Begegnung mit dir, kann ich für andere Menschen da sein und Zeugnis für dich ablegen.

Wie Petrus lege ich dir heute meine leeren Netze hin.

Ich sehe, dass ich nicht nur aus eigener Kraft laufen kann. Ich brauche dich als Unterstützung, Herr.

Fülle du mich neu mit

- Hoffnung
- Mut
- Stärke
- Glauben
- Frieden in mir
- Freude
- deinem Heiligen Geist
- ...

### **Impuls in der Stille**

*Falls der Input nach dem Evangelium nicht stattgefunden hat, könnte man jetzt diese Fragen in die Stille hineingeben und die Gemeinde einladen, als Zeichen des offenen Netzes ein Weihrauchkorn in das Weihrauch-fass zu legen.*

### **III. Antwort der Gemeinde**

#### **Fürbitten**

**Herr Jesus Christus, du rufst uns und so können wir dir voll Vertrauen folgen - wie der Heilige Andreas und Petrus es getan haben. Wir kommen mit unseren Bitten zur dir.**

Wir bringen vor dich alle, die als Priester in der Verkündigung und im sakramentalen Dienst tätig sind. Erfülle sie neu mit deinem Heiligen Geist, der Leben schenkt, gib ihnen Strahlkraft und lass sie deine Liebe bezeugen.

Wir bringen vor dich unsere Kinder und Jugendlichen, die nach Halt suchen und ihre Identität entdecken wollen. Schenke ihnen offene Ohren, lege ihnen eine Sehnsucht ins Herz, die nach dir fragt. Gib ihnen Mut, dir zu folgen.

Wir bringen vor dich alle Männer und Frauen, die als Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten ihre Kraft und ihre Talente in den verschiedenen Feldern der Pastoral investieren. Stärke sie in ihrem Dienst.

Wir bringen vor dich alle, die sich mit Kraft und Zeit in deiner Kirche engagieren. Schenke ihnen Freude und Glauben, dass authentisch Zeugnis in dieser Welt ablegen.

Wir bringen auch die unausgesprochenen Bitten in Stille vor dich.

**All das legen wir vor dich hin und danken dir. Dir sei Ehre und Lobpreis, jetzt und in Ewigkeit. Amen.**

## **Vater Unser**

Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt:  
Vater unser...

## **IV. Abschluss**

### **Lied**

GL 424 – Wer nur den lieben Gott lässt walten

### **Segensbitte**

Ich wünsche dir Kraft auf deinem Weg,  
Kraft aus der Höhe  
und Kraft aus der Tiefe.  
Damit die deine Berufung spürst  
und deinen Schritten traust.

Ich wünsche dir Mut  
auf deinem Weg,  
Mut zum Hören  
und zum still werden,  
damit du dir treu bist,  
wenn du sprichst  
und wenn du handelst.

Ich wünsche dir Freundschaft  
auf deinem Weg.  
Gott schenke sie dir  
in der Nähe zu Menschen.

Es halte dich in seiner Hand  
der Schutz und Zuflucht gewährende  
Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

*Verfasser unbekannt*

### **Entlassung**

**L:** Singet Lob und Preis.

**A:** Dank sei Gott dem Herrn.

### **Schlusslied**

GL 456 – Herr du bist mein Leben

*Sandra Petrollo-Shahtout, Speyer*